

Protokoll Nr. RGS-13

Stadt Freiburg, GMF
Rotteck Gymnasium, Sanierung
Besprechung vom Mo, 17.11.2008
Sanierungsbeirat
Ort: Rotteck Gymnasium, Musikraum
Uhrzeit: 16.00 bis 18.00 Uhr

Adam Projektmanagement

Ingenieurbüro für
Bau-Projektmanagement und Controlling



Betrifft / Termin

Teilnehmer:	Herr Fugmann	Rotteck Gymnasium, Schulleitung	RG
	Herr Galster	Rotteck Gymnasium, Kollegium(ÖPR)	RG
	Herr Kügele	Rotteck Gymnasium, Kollegium(ÖPR)	RG
	Frau Pöll	Rotteck Gymnasium, Kollegium(ÖPR)	RG
	Frau Sydow	Rotteck Gymnasium, Kollegium(ÖPR)	RG
	Herr Herdeg	Rotteck Gymnasium, Hausmeister	RG
	Frau Krauskopf	Rotteck Gymnasium, Eltern	RG
	Frau Kaiser-John	Rotteck Gymnasium, Eltern	RG
	Frau Passlick	Rotteck Gymnasium, Eltern	RG
	Frau Treß	Rotteck Gymnasium, Eltern	RG
	Herr Hefer	Rotteck Gymnasium, Eltern	RG
	Herr Dalmühle	Rotteck Gymnasium, Eltern	RG
	Frau Müller	Rotteck Gymnasium, Schulsprecher	RG
	Frau Zora Mondaca	Rotteck Gymnasium, Schulsprecher	RG
	Herr Maier	Amt für Schule und Bildung	ASB
	Herr Müller	Gebäudemanagement Freiburg	GMF
	Herr Friedrich	Gebäudemanagement Freiburg	GMF
	Herr Böwer	Architekten Böwer Eith Murken	BEM
	Herr Frey	Architekten Böwer Eith Murken	BEM
	Herr Adam	Adam Projektmanagement	ADAM

Verteiler:	Herr Fugmann	Rotteck Gymnasium	Mit der Bitte um weitere Verteilung an den Sanierungsbeirat
	Herr Maier	Amt für Schule und Bildung	ASB
	Herr Klausner	Gebäudemanagement Freiburg	GMF
	Herr Müller	Gebäudemanagement Freiburg	GMF
	Herr Kästle	Gebäudemanagement Freiburg	GMF
	Herr Friedrich	Gebäudemanagement Freiburg	GMF
	Frau Huss	Amt für Schule und Bildung	ASB
	Herr Böwer	Architekten Böwer Eith Murken	BEM
	Herr Frey	Architekten Böwer Eith Murken	BEM
	Herr Vogelsang	Architekten Böwer Eith Murken	BEM
	Herr Müller	IB Müller + Klein, Freiburg	MuK
	Herr Bullerjahn	DEKRA	DEKRA
	Herr Adam	Adam Projektmanagement	ADAM

13. Besprechung Sanierungsbeirat, Sanierung Rotteck Gymnasium

11.01	Brandschutz und Fluchtwege Herr Bullerjahn von der DEKRA erläutert die wesentlichen Punkte des Brandschutzkonzeptes. <ol style="list-style-type: none">1. Die Baukonstruktion muss feuerbeständig ertüchtigt werden.2. Es sind grundsätzlich 2 bauliche Rettungswege vorzusehen.3. Es sind verschiedene Gebäudeteile brandschutztechnisch abzutrennen, d.h. es müssen Brandabschnitte gebildet werden.		
--------------	--	--	--

Protokoll Nr. RGS-13

Stadt Freiburg, GMF
Rotteck Gymnasium, Sanierung
Besprechung vom Mo, 17.11.2008
Sanierungsbeirat
Ort: Rotteck Gymnasium, Musikraum
Uhrzeit: 16.00 bis 18.00 Uhr

Adam Projektmanagement
Ingenieurbüro für
Bau-Projektmanagement und Controlling



Betrifft / Termin

	<p>Auswirkungen auf das Gebäude:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die nicht feuerbeständigen Betonteile, wie z.B. Decken, Stützen, Brüstungen, etc. müssen mit Brandschutzmaterialien verkleidet werden.2. Der zweite Rettungsweg wird je nach baulichen Möglichkeiten über zusätzliche Außentreppe, Verbindungstüren zwischen Räumen und neue Flure hergestellt.3. Im 1.OG, EG und UG sind brandschutztechnische Abtrennungen mittels Türen und Wänden vorgesehen. <p>Alternativen zu diesem Konzept wie z.B. Sprinkleranlage wurde als zu kostenintensiv verworfen.</p> <p>Kontrovers wurde über das Fluchtwegkonzept für das 1.OG-Nordteil diskutiert. Das Brandschutzkonzept sieht eine rauchdichte Abtrennung im Flur vor, so dass ein 2. Fluchtweg für Theaterraum, Musikraum und Verwaltung entsteht. Die Trennwand kann sehr transparent mit offen stehenden Türen ausgeführt werden. Sitznischen in diesem Bereich sind von der Schule nicht gewünscht.</p> <p>Direktes Flüchten über Fenstertüren ist in diesem Bereich nicht möglich, weil die Brüstungen tragend sind und die bekiesten Flachdächer nicht für die Verkehrslast Fluchtweg (5 KN/m²) ausgelegt sind. Außerdem wären noch Fluchttreppen bis auf Erdgeschossniveau anzubringen.</p> <p>Folgende Alternative wird von den Planern zusätzlich untersucht: Abtrennung des Verwaltungstraktes beim Musikraum und 2.Fluchtweg über neu zu erstellenden Flur bei Lehrerzimmer. Das Lehrerzimmer muss in diesem Fall um Flurbreite verkleinert werden. Der Fluchtweg führt dann mittels Innentreppe über die Fensterbrüstung auf außenliegenden Gitterroststeg und Außentreppe auf Erdgeschossniveau. Der 2. Rettungsweg für Theaterraum wird wie vor über separaten Innenflur hergestellt.</p> <p>Weitere Alternative wäre eine Abtrennung im Bereich der Brüstung zur Aula. Diese Variante wird aus architektonischen Gründen abgelehnt.</p> <p>Der Bauantrag wird aus Termingründen jetzt mit der Ursprungsvariante eingereicht. Da der Umbau in diesem Bereich erst im Jahr 2010 erfolgt ist, bei späterer endgültiger Entscheidung, eine Planungsänderung noch problemlos möglich.</p>	BEM	
12.01	<p>Pausenhof über 1.OG</p> <p>Bestandssituation: Die Decke über dem 1.OG hat gemäß der Bestandsstatik eine Nutzlast von 2,0 kN/m²; Nutzung als begehbare Dach. Das Dach wird jedoch als Pausenhof von der Schule genutzt. Gemäß DIN 1055 ist für Schulhöfe und Fluchtweg eine Nutzlast von 5,0 kN/m² anzusetzen. Bei Bohrungen</p>		

Protokoll Nr. RGS-13

Stadt Freiburg, GMF
Rotteck Gymnasium, Sanierung
Besprechung vom Mo, 17.11.2008
Sanierungsbeirat
Ort: Rotteck Gymnasium, Musikraum
Uhrzeit: 16.00 bis 18.00 Uhr

Adam Projektmanagement
Ingenieurbüro für
Bau-Projektmanagement und Controlling



Betrifft / Termin

	<p>durch die Dachkonstruktion (Abluft Bereich NAWI) wurde festgestellt, dass auf der Dachfläche zusätzlich ein Gefälleestrich ausgeführt wurde. Im Bereich der Kernbohrung beträgt die Stärke des Gefälleestrichs 12 cm. Die planmäßige Verkehrslast von 2 kN/m² wird durch den Gefälleestrich überschritten. Das Dach sollte deshalb nur noch zu Unterhaltungsmaßnahmen begangen werden. Die Schulleitung wurde unmittelbar nach dieser Feststellung informiert. Der Pausenhof über dem 1.OG wurde daraufhin für den Schulbetrieb geschlossen.</p> <p>Planungsstand: Eine Ertüchtigung des Tragwerks auf die nach DIN geforderte Verkehrslast von 5,0 kN/m² der Decke über 1.OG ist praktisch nicht möglich. Die Architekten und Tragwerkplaner haben Aufenthaltsflächen auf dem Dach ermittelt, welche die Tragglieder der Decke nicht vollständig belasten. Zusätzlich wurden die darunter liegende tragende Bauteile ausnutzt. Im Bereich dieser Aufenthaltsflächen ist die notwendige Verkehrslast von 5,0 kN/m² nachgewiesen. Die Aufenthaltsflächen ergeben zusammengefasst einen Rundweg auf der Dachfläche mit verschiedenen Verweilzonen. Die Aufenthaltsfläche beträgt ca. 230 m². Die Gesamtdachfläche beträgt zum Vergleich ca. 960 m². Für die Restfläche (ca. 730 m²) wird eine Gestaltung mit unterschiedlich bepflanzter extensiver Begrünung vorgeschlagen. Einige Bereiche können zusätzlich mit höheren Pflanzen in Pflanzgefäßen gestaltet werden. Die bepflanzten Flächen dürfen nicht betreten werden. Ein entsprechender Grundrissplan wurde vorgestellt.</p> <p>Nach kontroverser Diskussion wurde folgendes weiteres Vorgehen beschlossen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die Architekten erarbeiten eine zweite Dachgestaltung mit orthogonalen Bereichen. Zusätzlich sind Verschattungsmöglichkeiten darzustellen.2. Die Kosten für die Maßnahmen auf dem Dach sind aufzulisten.3. Die Kosten für eine Überdachung des Lichthofes sind zu ermitteln.4. Die Schule wünscht sich im Falle der Schließung des Pausenhofs eine Kompensationsfläche südlich des Baches. <p>13.12.01 Zweite Dachgestaltung mit orthogonalen Wege- und Aufenthaltsflächen wurde vorgestellt. Die Kosten für eine Überdachung des Innenhofes 1.OG bei nicht begehbarem Dach ZG (Zwischengeschoss) wurden ermittelt. Bei der preisgünstigsten Überdachung mit Folie (ohne Sonnenschutz) ergeben sich bereits Mehrkosten von ca. 20.000 €. Weitere Kostenvergleiche mit Glasdach (noch höhere Kosten, mehr statische Aufwendungen) wurden nicht untersucht. Die Variante mit Foliendach ist für den Gebäudetyp Schule wegen Vandalismus nicht geeignet. Damit scheidet die Überdachung des Innenhofes aus. Die extensive Begrünung wurde von der Schulleitung als zu wartungsintensiv eingeschätzt. Das Thema soll mit dem Landschaftsarchitekt Büro Meier besprochen werden. Bereits ausgeführte Dachbegrünungen werden baldmöglichst besichtigt.</p>	BEM BEM BEM GMF	
--	--	------------------------------	--

Protokoll Nr. RGS-13

Stadt Freiburg, GMF
Rotteck Gymnasium, Sanierung
Besprechung vom Mo, 17.11.2008
Sanierungsbeirat
Ort: Rotteck Gymnasium, Musikraum
Uhrzeit: 16.00 bis 18.00 Uhr

Adam Projektmanagement

Ingenieurbüro für
Bau-Projektmanagement und Controlling



Betrifft / Termin

12.02	Verbindung zum Internet Die Schule wünscht eine Überprüfung, ob im Rahmen der Sanierung eine schnellere Internetverbindung hergestellt werden kann.	GMF PGB	
	Neue Besprechungspunkte		
13.01	Fenster- und Verglasungsarbeiten Öffnbare Fenster: Nach den Allgemeinen Schulbauempfehlungen sollen pro Schüler 0,3 m ² Fensterlüftungsfläche zur Verfügung stehen, d.h. pro Klassenraum sollte bei 30 Schülern eine Fläche von 9 m ² zur Verfügung stehen. Bestandssituation: 3,3 m ² öffnbare Fensterflügel Herr Frey stellt 2 Varianten der Fensterteilung vor. Die Variante 1 orientiert sich an der bestehenden Fensterteilung. Die Positionen der Öffnungsflügel wurden optimiert, so dass in jedem Klassenraum je 2 Fensterflügel bei 90 Grad Öffnung an Raumtrennwand liegen. Der mittlere Fensterflügel erhält einen Öffnungsbegrenzer (Öffnung wegen Unfallgefahr nur bis Vorderkante Fensterbank möglich). Die im Bestand großen festverglasten Elemente sind in der neuen Planung als Kippelement vorgesehen (nur zum Fensterputzen auch mit Drehfunktion ausgestattet). Das Oberlicht ist nur zum Fensterputz zu öffnen. Öffnbare Fensterfläche pro Klassenzimmer: 4,2 m ² . Bei Variante 2 ist das mittlere große Fensterelement 2-geteilt. Vorteil: die öffnbare Fensterfläche erhöht sich auf 5,0 m ² pro Klassenzimmer. Nachteil: Belichtungsfläche wird durch die zusätzliche Fensterteilung reduziert. Die Entscheidung über die Fensterteilung trifft das GMF. Holzoberfläche: Kiefer oder Weißtanne möglich, vorgesehen wird Weißtanne. Glas: Wärmeschutzisoliertes Glas mit U-Wert: 1,1 W/m ² xK	GMF	
13.02	Umzugsplanung 1.BA Möbel ausräumen erfolgt durch Schule, Abtransport der Möbel durch Möbelspedition.	RG ASB	
13.03	Provisorien folgende Provisorien sind herzustellen: 1. Raum über Eingang Hummelstraße erstellen; „Sonnenzimmer“ 2. Theaterraum durch leichte Trennwand teilen.	BEM	
13.04	Themen für nächste Besprechung Sanierungsbeirat Vorbereitungen für 1. Bauabschnitt (Umzugsplanung, Provisorien, etc.) Bodenbeläge für 1.BA (Parkett-Linoleum)		

Protokoll Nr. RGS-13

Stadt Freiburg, GMF
Rotteck Gymnasium, Sanierung
Besprechung vom Mo, 17.11.2008
Sanierungsbeirat
Ort: Rotteck Gymnasium, Musikraum
Uhrzeit: 16.00 bis 18.00 Uhr

Adam Projektmanagement
Ingenieurbüro für
Bau-Projektmanagement und Controlling



Betrifft / Termin

	Wegfall der Waschbecken im 2. und 3. OG		
13.05	Offene Punkte folgende Punkte sind noch offen und werden zu gegebener Zeit vorgestellt: <ol style="list-style-type: none">1. Kühlung Theaterraum2. Fluchtwege aus 1.OG - Nord3. schnellere Verbindung zum Internet4. Raumplanung für Musik, Verwaltungsbereich, Lehrerzimmer, Cafeteria, BK		
13.06	nächste Besprechungstermine: Montag, 15.12.2008, 16.00 Uhr im Rotteck Gymnasium, Musikraum		

Ergänzende Angaben, Widersprüche oder falsche Interpretation der Besprechungsergebnisse müssen innerhalb von 7 Kalendertagen (nach Eingang des Protokolls) schriftlich dem Verfasser zugeleitet werden. Nach dieser Frist gilt das Protokoll als anerkannt.

Aufgestellt:

Adam Projektmanagement

Robert Adam